



GEMEINDEBRIEF
Erntedank 2011

**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WANGEN IM ALLGÄU**

Stadtkirche
Wittwais
Amtzell



Erntedank Wittwaiskirche 2010

Wovon lebt der Mensch?

Angesichts des Erntedankfestes, das wir am 25. September 2011 in der evangelischen Kirche feiern, stelle ich diese Frage an den Anfang meines Leitartikels.

Wir Christen wissen, Gottes schöpferische Macht trägt alles!

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, das beten wir Christen, und unser Tisch ist reich gedeckt. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, das beten viele Menschen auf der ganzen Welt. Viele haben aber keinen gedeckten Tisch und fragen sich angesichts von Naturkatastrophen und Hungersnöten: „Wovon sollen wir leben?“

Christen kennen keine Feindbilder, aber sie kennen die Spannung zwischen arm und reich. Nicht jeder kann diese Spannung ertragen. Paulus bekennt in einem Brief an die Christengemeinde (Phil.4, 12),...ich kann satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden.

Paulus lenkt in diesem Zusammenhang die Aufmerksamkeit von uns Menschen weg auf den, der die Spannung ertragen hilft und sie auch lösen kann: Jesus Christus. Wo Jesus Christus unser Leben bestimmt, bekommt unsere Existenz eine neue Grundorientierung: **Z u f r i e d e n h e i t .**

Ein zufriedener Mensch ist ein zur Ruhe gekommener, befriedeter Mensch. Er misst sich und seine Lebensverhältnisse nicht ständig „gierig“ an anderen. Die Partnerschaft Jesus macht ruhig und bereit, sich genügen zu lassen. Ein Ja zu finden, auch zu Verhältnissen, die uns nicht gefallen.

Wenn Gott uns beschenkt, und wir Erntedank feiern können, so vergessen wir auch die Menschen nicht, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, und nicht wie wir danken können, sondern lässt uns empfindsam für eben diese Menschen werden, denen es schlechter geht als uns.

Heidi Schmeisser

Zum Abschied von Pfarrer Jakob Betz und Cornelia Betz

Eine volle evangelische Stadtkirche und ein gut gefülltes Gemeindehaus – viele Menschen sind an Pfingsten gekommen, um Pfarrer Jakob Betz und seine Frau nach 13 Jahren in Wangen zu verabschieden. Es war eine auf zwei Tage verteilte Abschiedsfeier. Am Sonntag verabschiedete Co-Dekan Ulrich Lange aus Friedrichshafen Pfarrer Betz offiziell. Tags darauf beim ökumenischen Gottesdienst mit dem ebenfalls scheidenden Pfarrer Wilhelm Wahl dankte Oberbürgermeister Michael Lang dem evangelischen Stadtpfarrer für seine Arbeit. Besonders erwähnte er das Engagement, das Betz und seine Frau gegenüber den jungen Menschen aus Togo zeigten, die nach der Fußball-WM 2006 nach Wangen zur Ausbildung kamen.

Von einem Einschnitt für die Gemeinde sprach Co-Dekan Ulrich Lange, den die

Kantorei unter der Leitung von Cornelia Betz umrahmte. In sehr guter Erinnerung habe er, Lange, die Visitation vor fünf Jahren. Und so dankte er nicht nur Pfarrer Betz, sondern auch seiner Frau für ihre Arbeit als Kirchenmusikerin, in der sie „schöne und wichtige Arbeit für und in der Gemeinde geleistet hat.“ Mit Blick auf die neue Aufgabe in der EKD-Auslandspfarstelle in Genua und San Remo sagte Lange: „Ich bin sicher, Sie beide sind die Richtigen dort.“

Für die Zeit, bis die Stelle an der Stadtkirche wieder besetzt ist, wünschte Lange Pfarrerin Friederike Hönig, Pfarrer Jirij Knoll und dem Kirchengemeinderat mit Heidi Schmeißer als neuer zweiten Vorsitzenden Mut, Geschick und Gelingen. Heidi Schmeißer nannte Betz im Gemeindehaus „einen guten Steuermann, der das Schiff Gemeinde in



Co-Dekan Ulrich Lange und Pfarrer Jakob Betz



Cornelia Betz



ruhigem Wasser gehalten habe“. Worte des Dankes richtete sie auch an seine Frau Cornelia, die der Kirchenmusik ein „neues, interessanteres und flotteres Gesicht“ gegeben hatte. Der Vorsitzende der Bezirkssynode, Wolfgang Friedrich, bescheinigte Betz, es sei viel gearbeitet worden. Auch er dankte für die „gute und fruchtbare Arbeit“.

Pfarrer Betz hatte selber in einer Predigt viele ökumenische Projekte in Wangen benannt. „Wenn es gilt, dass unser Miteinander so viel Wert ist, dann ist Wangen ein Beispiel“, sagte Betz. Diesen Faden nahm Roland Ackermann in seinem Grußwort auf und sagte zu Betz: „Wir wollen weitermachen, wie Sie es angefangen haben.“

Einen ganz besonderen Draht zur Jugend bescheinigte Gerhard Paulußen dem Religionslehrer Jakob Betz. Pfarrer Jörg Scherer aus Kißlegg dankte für den Kontakt, der ihm gerade in der Diaspora-Situation sehr wichtig gewesen sei.

Grüße in Reimform und Prosa überbrachten Mesner, Siegfried Prinz, sowie die Damen des ökumenischen Café Mittwoch und der Freundeskreis Suchtkrankenhilfe. Die Kantorei sang ihrer scheidenden Chorleiterin Cornelia Betz ein italienisches Ständchen und Michael Fleiner umrahmte die Feier am Klavier mit flottem Jazz.

Pfarrer Jakob Betz dankte allen für die gemeinsamen Jahre und schloss, die Zeit in Wangen sei „rundum eine großartige Zeit“ gewesen.



Wehmütiger und doch freudvoller Abschied

Viele Menschen haben sich am 17. Juli in Amtzell versammelt, um sich von Pfarrerin Gabriele Verdeil zu verabschieden. Sie alle machten kein Hehl daraus, dass sie traurig sind, weil die Amtzeller Pfarrerin der Familienzeit den Vorzug vor dem Job einräumt. Aber genau aus diesem Grund war es auch ein Tag der Freude. Pfarrer Jirij Knoll sagte für die evangelische Kirchengemeinde Wangen/Amtzell: „Wir verlieren eine Pfarrerin, aber wir haben einen wunderbaren neuen Erdenbürger unter uns.“ Co-Dekan Ulrich Lange dankte

der Pfarrerin für ihren Dienst und bedauerte ihren Abschied. Ihr Dienst habe der Gemeinde gut getan. „Sie wären hier auch noch weitere fünf Jahre willkommen gewesen“, sagte Lange. Während Gabriele Verdeils Dienst sei die Stelle ausgeweitet worden. War sie zunächst mit 50 Prozent in Amtzell und 25 Prozent in der Oberschwabenklinik in Wangen, so wurde dieser Aufgabenbereich dann auf 50 Prozent aufgestockt. Das zeige auch die Bewertung der Aufgabe.

Von der hohen Wertschätzung, die die Pfarrerin auch an der OSK genossen hat, sprach der medizinische Direktor,



Pfarrerin Gabriele Verdeil ist am Sonntag von Co-Dekan Ulrich Lange (Zweiter von links) und Dr. Jan-Ove Faust, medizinischer Direktor an der Oberschwabenklinik, aus ihren Ämtern als Gemeindepfarrerin für Amtzell und Klinikpfarrerin an der OSK verabschiedet worden. Bürgermeister Clemens Moll (rechts) freute sich, dass sie mit ihrer Familie in der Gemeinde Amtzell wohnen bleibt. Foto: Susanne Müller

Dr. Jan-Ove Faust. Auch er bedauerte sehr, dass die „Entscheidung für die Familie und gegen den Job ausgefallen sei“.

Große Offenheit für alle Themen, die von Seiten der katholischen Kirchengemeinde an sie herangetragen wurden, bescheinigte die zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Hildegard Baier, der evangelischen Pfarrerin. Den Dank im Namen der Hospizgruppe überbrachte Margret Albrecht.

Von dem guten Miteinander sprach Bürgermeister Clemens Moll, der auch für seinen Amtsvorgänger Paul Locherer sprach. Jirij Knoll fasste die Trauer, den Dank und die Freude über das Ende des

Dienstes von Pfarrerin Verdeil zusammen. Es sei deutlich gewesen, dass die Amtzeller sie gerne bei sich hatten. Er dankte ihr für ihre Art Pfarrerin zu sein und dabei „unaufdringlich Wärme zu verbreiten wie eine Sonne im Sommer“. Und er schloss mit der Hoffnung, dass der kleine Tom Verdeil mit seinen Eltern noch lange „seine Hütte“ in Amtzell haben werde.

Gabriele Verdeil fasste ihren Dank an alle, die mit ihr in den vielen verschiedenen Bereichen gearbeitet hatten, mit den Worten zusammen: „Ich war sehr gerne Ihre Pfarrerin und der eine oder andere Kontakt wird sicher bleiben.“

Eröffnung der neu renovierten Stadtkirche

Es war ein besonderes Osterfest. Denn die evangelische Stadtkirche war nach monatelanger Renovierung fertig. So konnte die Gemeinde ihre neu renovierte Kirche nach einem guten halben Jahr wieder in Besitz nehmen. Dekan Dr. Friedrich Langsam predigte, Kantorei

und ein Bläserensemble, besetzt mit Lehrkräften der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu, umrahmten den Gottesdienst feierlich. Am Ende überbrachte der Dekan die Grüße des Kirchenbezirks und machte der Gemeinde für ihre neu renovierte Kirche



Freuen sich über die gelungene Renovierung der evangelischen Stadtkirche: (von rechts) Oberbürgermeister Michael Lang, der frühere Kirchengemeinderat Lutz Stender, Architekt Edwin Heinz, Pfarrer Jakob Betz, Dekan Dr. Friedrich Langsam und der Vorsitzende des Bauausschusses Wolfgang Friedrich.

ein Kompliment. „Wenn man Ihre Kirche betritt, tut sich eine große Pracht auf“, sagte Langsam. Über dem alten Kreuzifix habe die Gemeinde im Chorfenster den Auferstandenen vor Augen und oben im Gemälde von Rudolf Schäfer stehe zentral das Lamm. „Ich freue mich, dass dieses große Projekt nun gelungen ist“, sagte der Dekan. Seit 2009 sei geplant und von der Kirchengemeinde auch gespart worden. Und viel Geld sei gespendet worden: Von vielen Einzelpersonen, aber auch vom Verein zur Erhaltung sakraler Kulturgüter, der von der Kreissparkasse gespeist wird, oder dem Rotaryclub, der ein Benefizkonzert in Schloss Achberg organisiert hatte.

Dies alles zeige die enge Verbundenheit der Gemeinde mit ihrer Kirche.

Auch die evangelische Kirchengemeinde Wangen bedankt sich herzlich bei allen, die die Sanierung möglich gemacht haben. In diesem Herbst steht nun noch die Reinigung und Ertüchtigung der Orgel an. Rund 30 000 Euro wird die Gemeinde dafür aufbringen müssen.

Wer noch zur Renovierung beitragen möchte, kann seine Spende auf das Konto der Evangelischen Kirchenpflege Wangen, Kontonr. 206 684 bei der KSK Ravensburg (BLZ 650 501 10) überweisen.

Aus dem Kirchengemeinderat . . .



. . . und als dessen zweite Vorsitzende ist Franziska Roth an Ostern aus dem Amt verabschiedet worden. Pfarrer Jakob Betz dankte ihr für die Arbeit, die sie seit 2001 im Gremium geleistet hat. Neben der umfangreichen Arbeit hat sich Franziska Roth in vielen Bereichen der

Kirche engagiert. Als ihr Sohn ins Krabbelalter kam, gründete sie eine eigene ökumenische Gruppe, den Miniclub „Kleine Wichtel“, aus dem später auch die Wichtelgottesdienste hervorgingen, die sie auch in Zukunft mit Tabea Schönhaar leitet. Bei Konfir-

mationen hat sie mitgewirkt, auch in der Vorbereitung eines Konfirmandenjahrens und Kraft Amtes war sie im Bau- und Verwaltungsausschuss bei allen Umbau- und Sanierungsarbeiten der vergangenen Jahre beteiligt. Nun hat sie sich aus familiären Gründen entschlossen, diese Arbeit aufzugeben. Die evangelische Kirchengemeinde dankt ihr herzlich für ihren Einsatz und hofft, dass sie weiter rege am Gemeindeleben teilnehmen wird. Alles Gute!

Kaum zu glauben

Der Brief- und Verteildienst Storm belieferte über zehn Jahre jährlich 400 Briefkästen mit den Geburtstagsbriefen der über 70jährigen Gemeindeglieder des Pfarrbezirks Wittwais. Am Ende eines jeden Jahres wurde Pfarrerin Friederike Hönig freundlich darauf hingewiesen, dass es wieder soweit sei einen neuen Geburtstagsbrief zu schreiben. Alles Weitere lag in den treuen Händen von Christa Storm und ihrem Mann.



Christa Storm & Prof. Peter-Christoph Storm auf der Bank in ihrem Garten in der Wittwais

Ausgeteilt wurde in die nähere Umgebung zu Fuß und mit dem Fahrrad, in die äußersten Ecken des Pfarrbezirks, am Königsbühl, Eggenreute und wie sie alle heißen, mit dem Auto. Selbst aus dem Urlaub der Storms erreichten die Glück- und Segenswünsche die Briefkästen der Gemeindeglieder rechtzeitig. Angekündigt wurden die Storms durch ein Gemeindeglied: „Frau Hönig, auf die können Sie sich freuen, die werden Sie unterstützen.“ Im Laufe der Jahre hat sich bewahrheitet, was Frau Pimm vorhersagte. Ungern entlässt die Kirchengemeinde Frau Christa Storm in ihren wohlverdienten „Ruhestand“. Zum 70ten feierte die Besuchsdienstgruppe, Mesnerin Lisa Kuppek und die Nachbarn der Storms ein fröhliches Fest und sagten ihr für all die Mühen und die guten Ideen und besonders für die gute und herzliche Gemeinschaft Dank! „Ein Segen ist darin!“ (Jes. 65,8)

Diesen Segen des barmherzigen Gottes wünscht Ihnen und Ihrem Mann für Ihren weiteren Weg Ihre Kirchengemeinde.

Mit Gerlinde Borowski und Gisela Wolfbauer geht es weiter. In guter neutestamentlich, paulinischer Tradition des Briefeschreibens erhalten alle Geburtstagskinder ab 70 Jahren einen Brief mit Segenswünschen fürs neue Lebensjahr. Den beiden vorab ein herzliches Dankeschön!

Nicht zu vergessen sind die Mitarbeiterinnen der Besuchsdienstgruppe Wittwais, die zu den Geburtstagen in die Häuser kommen.

Seit 14 Jahren dabei: Gerlinde Sieg und Beate Bühner. Später dazugekommen



Qualipässe. Es sind: Lisa Marie Gaile, Amtzell, Alissa Will, Amtzell, Alexandra Wagner, Amtzell, Imanuel Hägele, Neuravensburg, Dominik Cording, Wangen, Alexander von Oehsen, Wangen, Michelle Koch, Wangen, Sophia Koch, Wangen, Stephanie Kaestle, Wangen, Valentina Meffert, Wangen, Lisa Schwarz, Wangen, Grit Görnitz, Wangen, Johannes Bösch, Wangen. Der Predigttext des Tages passte so recht zu diesem Wochenende. Er erzählte von der „königlichen Hochzeit“, zu der Christus alle eingeladen hatte. Pfarrerin Friederike Hönig nahm denn auch Bezug auf die Hochzeit in Monaco, die tags zuvor von vielen verfolgt worden war. Anschließend an den Gottesdienst traf man sich zum Hock vor der Kirche. Schön, dass trotz der wenig einladenden Temperaturen doch eine ganze Reihe von Besuchern blieb. Die Kinder hatten ihren Spaß bei vielen Aktivitäten vom Basteln, über Filzen, Spielen mit Wasser oder der Herstellung von Eierflugmaschinen. Ihre Optik wurde später ebenso bewertet wie die ihre Flugeigenschaften. Zu diesem Zweck starteten sie vom Turm der Stadtkirche. Viele bunte Luftballons stiegen für einen Wettflug in den Himmel auf.

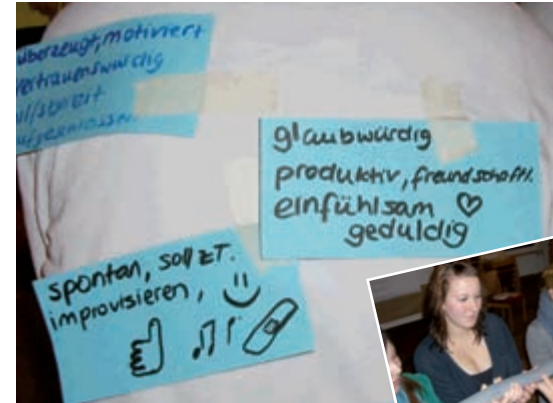
Gertrud Küchle, Gerlinde Borowski, Gisela Wolfbauer, Barbara Wagner (St. Vinzenz) und Ingrid Baun. Aus und für Neuravensburg und Achberg seit 14 Jahren dabei: Jutta Schollmayer und Anke Benk. Später dazu gekommen: Ingeburg Maurus.

Neue Mitarbeitende sind herzlich willkommen! Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Hönig!

Viele bunte Luftballons steigen in den Himmel



Bei nicht wirklich sommerlicher Witterung haben wir als evangelische Kirchengemeinde den „Fröhlichen Kirchberg“ gefeiert. Das Fest begann mit dem Gottesdienst, den Kantorei, Kindergarten und Konfi-Chor mit gestalteten. Die 13 vor kurzem für die Jugendarbeit ausgebildeten Trainees erhielten ihre



Johannes Bösch

Trainees 2011

Rechts im Bild: Gerrit Mazarin aus dem Trainee-Leitungsteam. Nicht im Bild: Dorothee Maurer, Pfarrer Jakob Betz und Pfarrerin Friederike Hönig



Trainee-Fortbildung: Neustart im Februar 2012
Anmeldung übers Sekretariat, Telefon 0 75 22 - 23 24.
Im Leitungsteam dabei: Dorothee Maurer, Gerrit Mazarin, Friederike Hönig.



Trainee-Wochenende im Gemeindehaus Kressbronn

Immanuel Hägele, Lisa-Marie Gaile, Grit Görnitz



Dominik Gording, Johannes Bösch, Valentina Meffert, Alexandra Wagner (v. l. n. r.)

zweier Kinder und wohnt in Wangen. In ihrem beruflichen Leben arbeitet sie als Kirchenmusikerin, Musiklehrerin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Auf das musikalische Wirken in unserer Gemeinde freut sich Birgitta Roggors-Müller sehr, ebenso darauf, mit schöner Musik die Gottesdienste in der Gemeinde festlich zu bereichern. „Und wer weiß“, sagt die Kirchenmusikerin, „vielleicht sehen wir uns auch einmal im Chor?“ Jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindehaus beim Bahnhof.



Bitte wenden Sie sich / wendet Euch an
Pfarrerin Friederike Hönig.

Spielnachmittag & Seniorennachmittag im Gemeindezentrum

Wittwais Jeden 3. Dienstag im Monat

Das Programm für den Seniorennachmittag gestalten: Anke Benk, Jutta Schollmayer, Lisa Kuppek, Gerlinde Borowski, Dieter Borowski.

18. Oktober um 14.30 Uhr „Wie groß ist des allmächt'gen Güte“ – Dieter Borowski stellt Christian Fürchtegott Gellert, geb. 1715 vor. Er war Theologe und Professor für Dichtkunst.
15. November um 14.30 Uhr Ausflug der Gemeinde in die Kartause Buxheim – Anke Benk führt uns mit Bildern durch den nahe gelegenen und beeindruckenden Rückzugsort der Kartäuser.
11. Oktober und 8. November um 14.30 Uhr Spielnachmittag, vorbereitet und durchgeführt von Barbara Wagner, Herbert Murach, Anke Benk, Jutta Schollmayer.

Seniorennachmittage im Gemeindehaus am Bahnhof

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr finden im Gemeindehaus offene Nachmittage für Seniorinnen und Senioren statt. Gespräche, eine Tasse Kaffee und interessante Themen stärken die Gemeinschaft und den einzelnen Menschen.

Donnerstag, 8. September
„Das Leben gestalten auch im Alter“ mit Hartmut Boldt

Donnerstag, 13. Oktober
„Einmal Amerika und zurück“

2013: 50 Jahre Wittwaiszentrum

Für das Programm zum Jubiläum des Zentrums sucht die Kirchengemeinde noch weitere Mitarbeitende.

Geplant ist ein Kinder- und Jugendmusical. Ein Musical aufzuführen braucht viele Hände und Köpfe mit Ideen, Männer und Frauen mit verschiedenen Gaben.

Eingeladen sind alle, die helfen und mitmachen, zu einer ersten Planungsrunde am Montag, den 17. Oktober 2011 um 20 Uhr im Gemeindezentrum Wittwais. Geplant ist auch ein Ergänzungsband (2003 – 2013) der Erinnerungsschrift oder eine Festschrift. Das bereits bestehende Team um Prof. Peter-Christoph Storm und Kirchengemeinderat Peter Felkendorff, das die Erinnerungsschrift zum 40jährigen Jubiläum veröffentlicht hat, bittet um Mitarbeit von jüngeren Gemeindegliedern.

mit Siegfried Prinz
Donnerstag, 10. November
„Erzgebirge, Dresden“
mit Gerda Zauft
Donnerstag, 8. Dezember
„Was ist das Besondere an Weihnachten?“ mit Peter Felkendorff

Kinderkirch-Parament

Vierzehn Mädchen und Jungen und drei Trainees, Sophia Koch, Lisa-Marie Gaile und Alexandra Wagner waren bei der Kinderbibelwoche zu Beginn der Sommerferien dabei. Sie hörten und erzählten das Evangelium vom „Salz der Erde“, kochten leckere Speisen, sangen, bastelten und lernten Jona, den Propheten als einen Salzmenschen kennen. Im Bauch des großen Fisches hörte er Gottes Stimme und brachte dann doch – wider Willen - den Leuten von Ninive Gottes Botschaft der Versöhnung. Am letzten Tag haben die Kinder und Jugendlichen das neue Kinderkirch-Parament begonnen. Auf dem Parament ist die Jonageschichte zu sehen. Alle Kinder sind eingeladen am Samstag, den 29. Oktober von 10 bis 16 Uhr daran weiter zu arbeiten. Iris Hellmuth und Pfarrerin Friederike Hönig freuen sich auf Euch!

Kinderkirche für Familien im Gemeindezentrum Wittwais

Es geht weiter ...
.... mit einem neuen Konzept wollen wir ab Oktober unsere Kindergottesdienste in der Wittwaiskirche feiern. Einmal im Monat laden wir die Kinder und ihre Eltern aus unserer Gemeinde am

Samstag zu uns in die Wittwaiskirche und den Ev. Kindergarten „Arche Noah“ ein. Während die „Kleinen“ mit dem Kinderkirchenteam beten, singen und basteln, gibt es für die „Großen“ ein interessantes Programm rund um den christlichen Glauben von Pfarrerin Friederike Hönig. Bei einem gemeinsamen gemütlichen Beisammensein wollen wir die „Kinderkirche für Familien“ ausklingen lassen.
Wir beginnen am 8. Oktober 2011 um 16.00 Uhr mit einem Taufferinnerungsgottesdienst in der Wittwaiskirche.

Liebe Kinder,
bringt bitte eure Taufkerzen zum Kindergottesdienst mit!
Diesen ersten Auftaktgottesdienst in unserer neuen Reihe feiern wir in der Wittwaiskirche gemeinsam mit den Kleinen und Großen, dem Kinderkirchenteam und Pfarrerin Hönig.
Die folgenden Kindergottesdienste finden am 26. November 2011 und am 17. Dezember 2011 jeweils um 16.00 Uhr statt.



Hier werden wir uns mit der Adventszeit beschäftigen und hören von Jesus Geburt. Wir freuen uns auf Euch.

Das Kinderkirchenteam Wittwais und Pfarrerin Friederike Hönig

Jungschar im Gemeindehaus am Bahnhof

Für Mädchen und Jungen zwischen 7 und 12 Jahren.



Samstag, 24. September, 10-12 Uhr
Alle guten Gaben, alles was wir haben...
Wir kochen uns was Leckeres.

Samstag, 8. Oktober, 10-12 Uhr
„Wenn einer sagt, ich mag dich du...“
HERZlich willkommen!

Samstag, 22. Oktober, 10-12 Uhr
„Ja, du bist du, das ist der Clou...“

Der Konfirmandenunterricht in Wangen hat begonnen

Mareike Schaupp und Christin Westphal berichten vom KonfiPoint

Am Samstag den 9. Juli trafen wir - die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus der Kirchengemeinde Wangen - uns um 10 Uhr am Gemeindehaus. Von dort aus fuhren wir nach Gottrazhofen, wo die Sternwanderung begann. Wir liefen ca. eine Stunde bis wir den Treffpunkt am Campingplatz in Beuren erreichten. Dort trafen wir uns mit zwei anderen Konfirmanden-Gruppen aus dem Allgäu. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied begann die „Allgäu-Olympiade“. Wir bildeten Mannschaften und los ging's! Wir bewältigten das „Laufende A“, spielten Indiaca, kletterten mit Hilfe der anderen über eine Leiter, liefen über eine Slackline und bauten den „Allgäuer Grashaufen“. Anschließend legten wir eine kurze Vesperpause ein. Nachdem die Ergebnisse der einzelnen Stationen bekannt gemacht wurden, durften wir noch im Badsee Beuren schwimmen gehen oder uns ein Eis in dem nahegelegenen Kiosk kaufen. Nachdem sich einige im See abgekühlt oder andere auf der Wiese Frisbee oder Indiaca gespielt hatten, war unser Ausflug, um ca. 16 Uhr, auch schon beendet. Unsere Eltern holten uns wie besprochen ab und wir fuhren erschöpft, aber mit schönen Erinnerungen an den Tag nach Hause.

Konfirmandenunterricht 2011/12:

Den Konfirmandenunterricht in diesem Jahr hält für die Gruppen Amtzell, Stadtkirche und Wittwais Pfarrerin Friederike Hönig. Sie wird dabei von Jessica Haberl und Rebecca Hirsch unterstützt.

Die Konfirmanden werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Mittwochgruppe trifft sich in der Wittwaiskirche von 14 Uhr bis 16 Uhr, die Freitaggruppe von 16 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindehaus am Bahnhof. Die Konfirmationen sind am 29. April um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Amtzell, am 6. Mai um 10 Uhr in der Stadtkirche (Gruppe Stadtkirche) und am 13. Mai um 10 Uhr in der Stadtkirche (Gruppe Wittwais).

Elternabend ist am 22. September um 20 Uhr im Gemeindehaus am Bahnhof. Die Eltern wählen für jede Gruppe zwei Beiräte und sie gestalten die Kerze ihres Konfirmanden, die immer sonntags in einer der drei Kirchen von dem Konfirmand/der Konfirmandin vor Beginn des Gottesdienstes an der Osterkerze entzündet wird.

Auf dem KonfiCamp „Jesus bringt's“ in Bad Schussenried sind die Konfirmanden mit Pfarrerin Friederike Hönig und den zehn jugendlichen Begleitern vom 13. bis 16. Oktober 2011. Das KonfiCamp wird vom evangelischen Jugendwerk Ravensburg durchgeführt.



Lucia Braitinger, Annika Kühner, Martina Müller
- Konfirmierte und KonfiCampMitarbeitende -

Gottesdienste	Kirche Amtzell	10 Uhr	jeden Sonntag, Kinderkirche 14-tägig, parallel zum Gottesdienst
	Stadtkirche	9:30 Uhr	jeden Sonntag, an Festtagen: 10 Uhr
	Wittwaiskirche	10:30 Uhr	jeden Sonntag
	Kapelle Fachklinik	18 Uhr	jeden ersten und dritten Samstag im Monat
	Kapelle im Krankenhaus Wangen	9:30 Uhr	jeden zweiten Sonntag im Monat, nicht in der Zeit der Vakatur Pfarramt Amtzell
Bibelabend	Kirche St. Vinzenz	17 Uhr	jeden Samstag
	Gemeindehaus	19:30 Uhr	jeden ersten Samstag im Monat
Kinderkirche mit Familien	Wittwaiszentrum	Samstags 16 Uhr	1x im Monat; Kontakt Pfr.in Hönig
	Hauskreis	20 Uhr	14-tägig donnerstags Kontakt: M. Möller, Tel. 07522-915 395 oder J. Dietrich, Tel. 07522-915 388
Jugendtreff	Wittwaiszentrum „Keller“	19 Uhr	freitags
Jungschargruppe	Gemeindesaal Amtzell	14 Uhr	montags
Kantorei	Gemeindehaus	20 Uhr	donnerstags
Kirchengemeinderat	Gemeindehaus	19:30 Uhr	jeden dritten Dienstag im Monat, öffentlich
Ökumenisches Café Mittwoch	Gemeindehaus	10 Uhr	mittwochs, 14-tägig
Posaunenchor	Wittwaiszentrum	19:30 Uhr	donnerstags
Seniorenkreise	Gemeindehaus	14:30 Uhr	jeden zweiten Donnerstag im Monat
	Wittwaiszentrum	14:30 Uhr	jeden dritten Dienstag im Monat
	Haus der Gemeinde Amtzell	14 Uhr	jeden zweiten Dienstag im Monat, ökumenisch
Seniorengymnastik Amtzell	Gemeinschaftsraum Amtzell	9:30 Uhr	montags
		10 Uhr	dienstags
		9 Uhr	donnerstags
Spielnachmittag	Wittwaiszentrum	14:30 Uhr	jeden zweiten Dienstag im Monat
Taizé-Liturgie	Wittwaiszentrum	19 Uhr	jeden letzten Freitag im Monat

Impressum

verantwortlich i.S.d.PG.
Pfarramt Stadtkirche

Pfarramt Wittwaiskirche

Pfarramt Amtzell

Gemeindebüro
Bürozeiten

Gemeindesaalvermietung:
Kirchenpflege

Bankverbindung
Layout / Druck

Pfarrerin Friederike Hönig und Heidi Schmeisser
Vakant Vertretung durch Pfarrerin Friederike Hönig, Siebenbürgenstr. 40
Telefon 07522-6210, Fax -5852

Pfarrerin Friederike Hönig, 88239 Wangen, Siebenbürgenstr. 40,
Telefon 07522-6210, Fax -931 369, E-Mail: ikeHoe@t-online.de

Vakant Vertretung durch Stadtkirche
Telefon 07522-6210

Gisela Friedrich, 88239 Wangen, Bahnhofplatz 6,
montags 14 – 17 Uhr, dienstags bis freitags 8.30 – 11.30 Uhr,
Telefon 07522-2324, Fax -5852, E-Mail: wangen@evkirche-rv.de
Telefonische Absprache mit Hausmeister Siegfried Prinz 0160-312 46 12
Elisabeth Haberer, 88239 Wangen, Sandholzweg 1,
Telefon 07522-91 55 785, Fax -91 55 786

Kreissparkasse Ravensburg BLZ 850 501 10, Kto. Nr. 206 684
Ursula Würzer / St. Josephs-Druckerei Würzer, Wangen